



Beeindruckender Sonnabendvormittag in Neustadt-Glewe: Alle zwölf Spielmanns- und Fanfarenzüge hatten sich zum gemeinsamen Platzkonzert auf dem Marktplatz versammelt. Foto: Gerrit Elfert



Der Spielmannszug aus Barth konnte bei der Jugend den Landesmeistertitel für sich verbuchen. Fotos: (2) Uwe Losch

# Da lag Musike drin

## Gelungene Landesmeisterschaft der Fanfaren- und Spielmannszüge in Neustadt

Es war die 17. und eine gelungene Landesmeisterschaft der Fanfaren- und Spielmannszüge, die in Neustadt-Glewe ausgerichtet wurde. Damit war seit der Wende erstmals eine Stadt Gastgeber, die selbst keinen Musikzug stellt.

### Neustadt-Glewe

Uwe Losch/Simone Herbst

Dass die Neustädter in den Ausscheid um den Landesmeistertitel 2007 selbst nicht mit eingreifen konnten, tat der Veranstaltung nur in sofern Abbruch, als dass ein Lokalmatador wahrscheinlich noch mehr Zuschauer ins Stadion gelockt hätte. Dort hatten sich zwölf Fanfaren- und Spielmannszüge aus ganz

Mecklenburg-Vorpommern zum jährlichen Ausscheid auf Landesebene versammelt.

Vor einem achtköpfigen Kampfrichterteam, das aus ganz Deutschland angereist war, mussten die Spielmannszüge ihr Können beweisen. Beim Nachwuchs waren ein Pflicht- und ein Kürstück zu spielen. Die Erwachsenen mussten zusätzlich noch den Horn- oder Flötenmarsch in Bewegung präsentieren. Bewertet wurden Melodie, Rhythmus, Flötenhaltung, Anzugsordnung, gerade Reihen und die Reaktion auf den Stabführer. Franziska Hahn, Stabführerin beim ausrichtenden Verein, dem Fanfarenzug Ziegendorf, schwang zu Beginn des Wettkampfes für alle Züge den Stab. Danach wurde es dann ernst, und das Publikum im Neustädter Stadion bekam

Musik vom Feinsten zu hören. Mit kräftigem Applaus wurde deshalb auch nicht gespart. In der Pause unterhielt die Schalmaienkapelle aus Rossow das Publikum mit gekonnten und schwungvollen Darbietungen.

Am Ende setzte sich in der Meisterschaftsklasse (Erwachsene) der Spielmannszug aus Barth vor Parchim durch. Beim Nachwuchs siegte der Spielmannszug aus Barth, in der Pokalklasse (Erwachsene) hatte Hohen Wangelin die Nase vorn. Die Fanfarenzüge sahen die Neubrandenburger als Landesmeister und in der Pokalklasse die Ziegendorfer auf Rang eins.

Gerhard Oettle, Vorsitzender des Musik- und Spielwesens im Landesturnverband, zeigte sich angetan, sowohl was die Vorbereitung als auch die Durchführung der Wettkämpfe betrifft.

Die entsprechenden Fäden hatte Gerrit Elfert in der Hand, ein alter Hase beim Ausrichten von Landeswettbewerben. Unterstützung kam von den Fußballern und den Boxern des SV Fortschritt, die an der Seite von Thorsten Wacker die Versorgung abgesichert hatten.

Wer den Weg ins Stadion gefunden hatte, empfand die Meisterschaft ganz sicher auch als eine gelungene, runde Sache. Die könnte noch runder werden, wenn es gelingt, in der Lewitzstadt an alte musikalische Zeiten anzuknüpfen. „Wir haben die Instrumente, wir haben die Uniformen, Hallenzeiten wären kein Problem“, ist Gerrit Elfert von der Idee begeistert. „Wir sind uns der Unterstützung der Ziegendorfer sicher. Was wir brauchen, sind musikalische Trainer.“



Stabführerin Franziska Hahn vom ausrichtenden Verein Ziegendorf gibt den Ton an.